

Bochum bewirbt sich als Standort der NATO-Cyberkriegszentrale

Einladung zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung
am Donnerstag, den 28. Oktober 2021 um 18 Uhr,
im Kulturzentrum von DIFD, Rottstr. 30, 44793 Bochum

mit Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski,
Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung

Das Schlachtfeld der Zukunft Die strategische Bedeutung von Cyberwaffen für das Militär

Der Plan, die Nato-Agentur für Kommunikation und Information (NCIA) auf dem ehemaligen Bochumer Opelgelände zu stationieren, muss vor den Gefahren der modernen Kriegsführung im 21. Jahrhundert gesehen werden:

Die Digitalisierung der Kriegsführung wächst sich zu einer sehr ernstesten Gefahr für die Zukunft der Zivilisation aus. Digitale Programme der

Kriegsführung ermöglichen es, in immer kürzerer Zeit immer mehr Informationen auszuwerten. Auf breiter Front beeinflusst Künstliche Intelligenz Entscheidungen über Krieg und Frieden.

Die Entwicklung führt zu einer unheilvollen Verbindung von Cyberkriegsstrategien und dem vermehrten Einsatz von 'Künstlicher Intelligenz' in immer neuen Dimensionen. Die Sicherheit des Zusammenlebens der Menschen schwindet, da sich in dieser Entwicklung die Schwelle zur Kriegsführung absenkt. Die Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechniken ist seit Jahrzehnten eng mit dem militärischen Komplex verquickt. Die befeuert eine gigantische Rüstungsspirale.

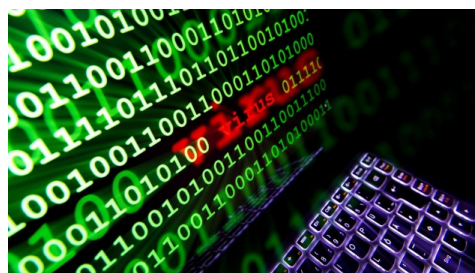
Die USA mit ihren NATO-Verbündeten sind bei vielen dieser Prozesse Vorreiterin. Der Militärssektor ist eine wachsende Zukunftsgefährdung.

Der Informatiker Prof. Dr. Hans-Jörg Kreowski (Universität Bremen und Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung) ist ein Kenner der Einbeziehung künstlicher Intelligenz in die Kriegsführung.

Zukünftiges:

Am Freitag, den 5. November findet um 17 Uhr auf dem Dr.-Ruer-Platz in Bochum eine Kundgebung statt, mit der gegen die Bewerbung der Stadt Bochum als Standort für die NCIA protestiert wird. Redner:innen sind Sevim Dagdelen, Wolfgang Dominik, Christoph Marischka, Michael Müller und Felix Oekentorp.

Im Anschluss an die Kundgebung, findet um 19 Uhr bei ver.di, Universitätsstraße 76, 44789 Bochum eine Informationsveranstaltung mit Christoph Marischka. Er schildert die aktuellen Planungen und Strategien im Bereich der digitalen Aufrüstung.



Veranstalter:innen:

Bochumer Friedensplenum

Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen